

Inhaltsverzeichnis

1. Kategorie:Dienstpläne abschließen	2
2. Abschlussbuchungen	3
3. Soll mit Planungscode auffüllen	9
4. Status durch andere Planungseinheit verwalten	10
5. Statustreppe	11
6. Wochenplanung	15

Kategorie:Dienstpläne abschließen

Seiten in der Kategorie „Dienstpläne abschließen“

Folgende 5 Seiten sind in dieser Kategorie, von 5 insgesamt.

A

- [Abschlussbuchungen](#)

S

- [Soll mit Planungscode auffüllen](#)
- [Status durch andere Planungseinheit verwalten](#)
- [Statustreppe](#)

W

- [Wochenplanung](#)

Abschlussbuchungen

Die **Abschlussbuchungen**^[1] sind eine **Programmfunktion**, die Bearbeitungsschritte zum Beheben **ungeklärter Zustände** ausführt. Diese Schritte können

- Markierungen von Tages- und Wochenüberstunden mit hinterlegten Planungscode oder **Fehlermarkierungen**

sowie

- **Umbuchungen** für eingestellte Konten

sein. Die Abschlussbuchungen können nur im Status "IST" durchgeführt werden.

Mitarbeiter, deren ungeklärter Status anders als im hinterlegten Schema aufgelöst werden soll, sind vor Anstoßen der Abschlussbuchungen zu bearbeiten.

Sind alle **ungeklärten Zustände** aufgelöst, steht mit **Wechsel auf den Status "ABGESCHLOSSEN"** der Plan für die Lohnverrechnung bereit.

ACHTUNG:

Die Abschlussbuchungen führen nach jedem Arbeitsschritt eine Neuberechnung durch. Bei einer größeren Anzahl ungeklärter Zustände kann dieser Vorgang länger dauern. Im **WebUI** ist es in solchen Fällen zwingend nötig, die Abschlussbuchungen im Hintergrund auszuführen.

Ausgangslage

Ungeklärter Zustand durch:

- Tagesüberstunden
- Wochenüberstunden
- Minus- /Plusstunden aus dem DRZ

Inhaltsverzeichnis

1.1 Aufruf der Funktion	4
1.2 Funktionsbeschreibung	4
1.2.1 Abgreifen der Steuerdaten	5
1.2.2 Durchführung der Abschlussbuchungsschritte in festgelegter "Reihenfolge"	6
1.3 Beispiele	8
1.4 Konkrete Anwendungsfälle + Lösungsmöglichkeiten	8
1.5 Fußnoten	8

1.1. Aufruf der Funktion

Funktionsaufruf über die Spaltensummen-Überschriften

sÜ Änd.	DRZ V g.	D 100%	D 125%	D 150%	€ g.	S g.B.
	-6,00	-6,00				-6,00
	5,00			5,00		7,50
	2,00			2,00		3,00

Diese Funktion kann

- für alle Mitarbeiter aus der Summenüberschrift direkt aufgerufen werden
- für einen einzelnen Mitarbeiter in den Kontowerten angestoßen werden
- im Hintergrund ausgeführt werden
 - Freischalten dieser Funktion in den Systemeinstellungen - Abschlussbuchungen - "Geplante Abschlussbuchungen aktivieren".
 - in der Summenüberschrift "Für Abschlussbuchungen freigeben" wählen
 - Nach Beendigung der Ausführung wird eine E-Mail an die beim Benutzer hinterlegte E-Mail-Adresse gesendet

Abschlussbuchungen im Hintergrund ausführen ermöglichen

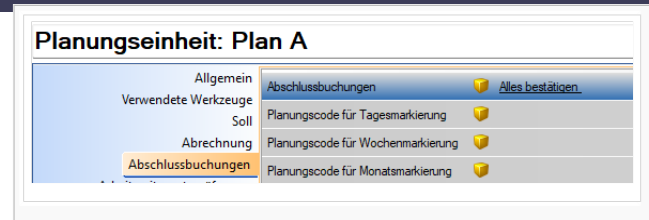
Systemeinstellungen: dummy

Überstunden Abrechnung	Abschlussbuchungen	Planungscode für Tagesmarkierung	Planungscode für Wochenmarkierung	Planungscode für Monatsmarkierung	Geplante Abschlussbuchungen aktivieren	
Abschlussbuchungen						
Kompatibilität						
TOTAL Spezifikation						
Arbeitszeitgesetzprüfungen						
Schwerarbeitsverordnung						
						Ja

"Für Abschlussbuchungen freigeben" sichtbar

1.2. Funktionsbeschreibung

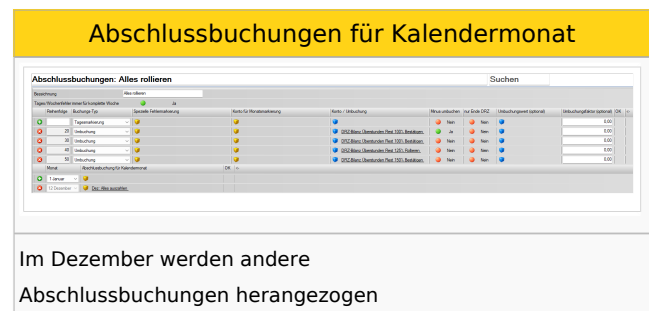
Steuerdaten Personalstamm



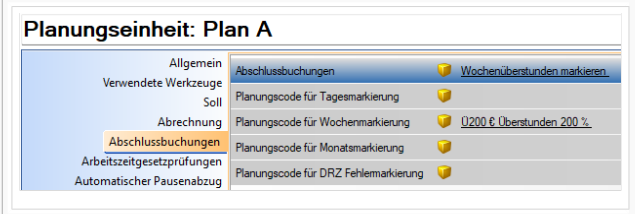
1.2.1. Abgreifen der Steuerdaten

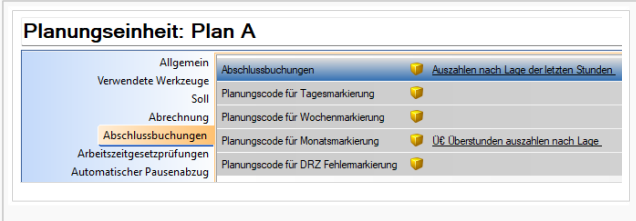
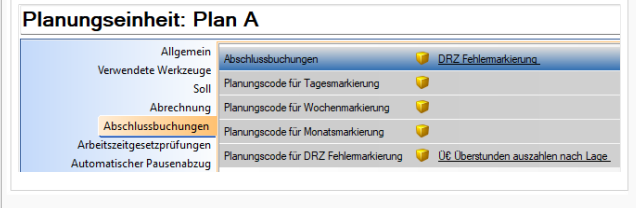
Welche "Abschlussbuchungs-Steuerdaten" verwendet werden

- bestimmt zuerst der vererbt setzbare Parameter "Abschlussbuchungen", der am Personal abgegriffen wird.
- Ist in den dort gefundenen Steuerdaten in **Abschlussbuchungen für Kalendermonat** für das anzuwendende Monat auf andere "Abschlussbuchungs-Steuerdaten" verwiesen, werden diese verwendet.



1.2.2. Durchführung der Abschlussbuchungsschritte in festgelegter "Reihenfolge"

Buchungs-Typ	Parameter	Funktionsweise	
Tagesmarkierung	Planungscode für Tagesmarkierung 	Tagesfehler-Stunden werden mit dem am Personal abgegriffenen, vererbt setzbaren "Planungscode für Tagesmarkierung" am DIENSTENDE markiert.	Tage Dien: Ausn Ausfi Absc mark
	Spezielle Fehlermarkierung 	Die Spezielle Fehlermarkierung wird auf jeden Tag angewendet. Dabei wird geprüft, ob es an diesem Tag einen Fehler gibt, den die Fehlermarkierung beheben kann. Trifft dies zu wird die Fehlermarkierung angewendet.	Alle T Tage mit T umgr
Wochenmarkierung	Planungscode für Wochenmarkierung 	werden Wochenfehler-Stunden mit dem, am Personal abgegriffenen, vererbt setzbaren, "Planungscode für Wochenüberstunden", ab Sonntag 24:00 eingetragen.	
	Spezielle Fehlermarkierung 	Die Spezielle Fehlermarkierung wird für jede Woche angewendet. Dabei wird geprüft, ob es in dieser Woche einen Fehler gibt, den die Fehlermarkierung beheben kann. Trifft dies zu wird die Fehlermarkierung angewendet.	Woch es nu kund
	Steuerdaten Personalstamm für Monatsmarkierung	Für den Wert "Konto für Monatsmarkierung" werden die Tage des Monats "von hinten" mit dem am Personal	

Buchungs-Typ	Parameter	Funktionsweise	
Monatsmarkierung		abgegriffen, vererbt setzbaren, "Planungscode für Monatsmarkierung" markiert. <i>Diese Funktion ist gedacht für eine Anwendung bei folgenden Konten:</i> • "D 100% (DRZ-Bilanz Überstunden Rest 100%)" • "D 125% (DRZ-Bilanz Überstunden Rest 125%)" • "D 150% (DRZ-Bilanz Überstunden Rest 150%)"	
DRZ Fehlermarkierung ^[3]	Konto für Monatsmarkierung  Planungscode für DRZ-Fehlermarkierung 	Für den Wert "Konto für Monatsmarkierung" werden die <i>Plusstunden</i> zum im Status <i>Planung eingetragen</i> Dienst im Durchrechnungszeitraum "von hinten" mit dem am Personal abgegriffen, vererbt setzbaren "Planungscode für DRZ Fehlermarkierung" markiert. <i>Diese Funktion ist gedacht für eine Anwendung bei folgenden Konten:</i> • "D 100% (DRZ-Bilanz Überstunden Rest 100%)" • "D 125% (DRZ-Bilanz Überstunden Rest 125%)" • "D 150% (DRZ-Bilanz Überstunden Rest 150%)"	Im G "Mon betra Fehle den I Funk sond Mon Durc . PRO mehr vork Über berei Monz Planu werd müss DRZ Über Statu werd durcl Planu Ände Zulaq vergi komr

Buchungs-Typ	Parameter	Funktionsweise																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
			Mehr Bewe zu fir Bewe Über																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
Umbuchung	Steuerdaten für Buchungstyp Umbuchung Abschlussbuchungen: über Grenzwert auszahlen <table><thead><tr><th>Bezeichnung</th><th>Abrechnung</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>Steuern</th><th>St</th></tr></thead></table>	Bezeichnung	Abrechnung	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	St
Bezeichnung	Abrechnung	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	St		

1.3. Beispiele

- Beispiel 1 - Umbuchungen
- Beispiel 2 - Tagesmarkierung
- Beispiel 3 - Wochenmarkierung
- Beispiel 4 - Monatsmarkierung
- Beispiel 5 - DRZ Fehlermarkierung
- Beispiel 6 - Umbuchung mit Grenzwert
- Beispiel 7 - Spezielle Fehlermarkierung

1.4. Konkrete Anwendungsfälle + Lösungsmöglichkeiten

- Mehrmaliges Ausführen von Abschlussbuchungen
- Tages-/ Wochenüberstundenmarkierung in Rumpfwuche
- Rollieren und alles über Wochensoll auszahlen

1.5. Fußnoten

- Parametrierung (! Seite wird zur Gänze wegfallen, ist nur noch provisorisch da)
- Issues:
 - ↑ #854 Abschlussbuchungen
 - ↑ #6267 Tages/Wochenfehler in Rumpfwochen
 - ↑ #7294 DRZ-Fehlermarkierung

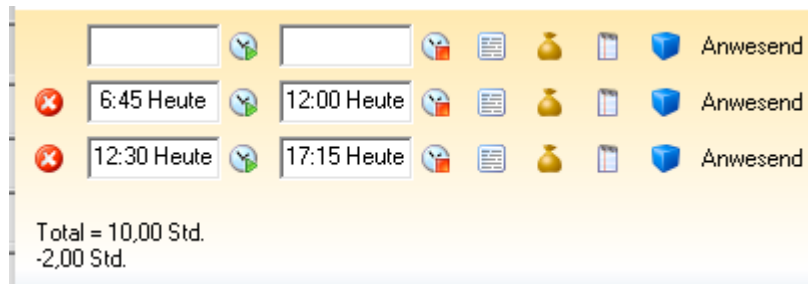
Soll mit Planungscode auffüllen

Ab der Version 2018.06 ist es möglich, das Tagessoll des Dienstes mit einem Planungscode aufzufüllen.

Spezielle stundenweise Abwesenheiten dürfen kein Minus/Plus generieren (z.B. Krank, Pflegeurlaub, ...)

Beispiel: Dienst: 6:45 - 12:00 & 12:30 - 19:15

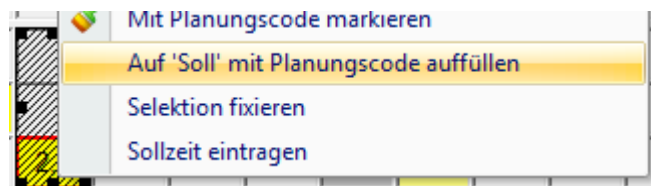
- Mitarbeiter war im Dienst und ist früher gegangen (um 17:15), da er krank wurde.



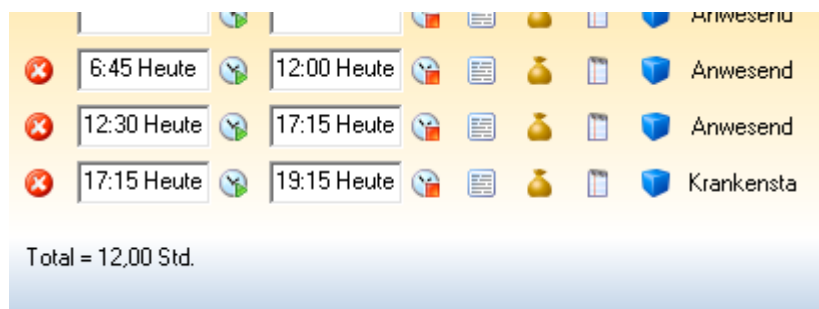
Der Dienstplanverantwortliche müsste sich die Differenz auf das Soll ausrechnen (in diesem Fall 2 Stunden) und den Planungscode "Krank" manuell hinterlegen.

Nun gibt es die Möglichkeit, den Rest auf die Sollzeit mit einem Planungscode automatisch aufzufüllen.

- Auf den Tag --> Rechte Maustaste -> Auf "Soll" mit Planungscode auffüllen
- Danach kann der gewünschte Planungscode mittels Doppelklick ausgewählt werden.



Nun werden die 2 Stunden automatisch mit diesem Planungscode markiert.



Welche Planungscode in diesem Auswahlfenster erscheinen, muss definiert werden. Dazu muss am Planungscode der Parameter **""Soll' mit Planungscode auffüllen"** hinterlegt sein.

Status durch andere Planungseinheit verwalten

Der Status eines Planes kann durch den Statuswechsel auf einer anderen Planungseinheit automatisch mitgeändert werden.

In den Stammdaten der Planungseinheit gibt es den Parameter "**Status wird durch diesen Plan verwaltet**".

Hier muss die für den Statuswechsel zuständige Planungseinheit definiert werden:

The screenshot shows the 'Einstellung Planungseinheit' (Setting Planning Unit) form for 'Nachtdienstplan'. The form has a yellow header bar with the title. Below the header, there is a search bar with the text 'Suchen'. The main content area is divided into two columns. The left column contains a list of settings categories: Allgemein, Soll, Abrechnung, Abschlussbuchungen, Arbeitszeitgesetzprüfungen, Automatischer Pausenabzug, Besetzungsreports, Covid19 Infos, Dienstzeitbereich, Erweiterte Organisation, Exchange Web Services Einstellungen, Exporteinstellungen, Gesundheitsberuferegister, Inaktivzeiten, Intelligenter Planausdruck, Intelligenter Stundennachweis, 'Kommt/Geht' Darstellung, Konto-Report, and Kurzarbeit. The right column contains the corresponding settings for 'Nachtdienstplan'. The 'Status wird durch diesen Plan verwaltet' setting is highlighted in blue and has a value of 'Station A'.

Planungseinheit: Nachtdienstplan	Suchen
Allgemein	Kurzzeichen
Soll	Bezeichnung
Abrechnung	Erweiterte Bezeichnung f. Ausdruck
Abschlussbuchungen	Bereich
Arbeitszeitgesetzprüfungen	Qualifikationskreis
Automatischer Pausenabzug	Lohnartenumschlüsselung
Besetzungsreports	'Grauzone' Kommt[Min]
Covid19 Infos	'Grauzone' Geht[Min]
Dienstzeitbereich	Abrechnungsart für Farbmarkierung
Erweiterte Organisation	Stempelungen verwenden
Exchange Web Services Einstellungen	Überplan
Exporteinstellungen	Für Nachtzulage verwenden
Gesundheitsberuferegister	Besetzungskonten für Planungscode auf Poolplan zählen
Inaktivzeiten	Status wird durch diesen Plan verwaltet
Intelligenter Planausdruck	Station A
Intelligenter Stundennachweis	
'Kommt/Geht' Darstellung	
Konto-Report	
Kurzarbeit	

Anwendungsbeispiel:

Es gibt eine Planungseinheit "Nachtdienstplan", auf den definierte Mitarbeiter poolzugeeteilt sind. Diese Planungseinheit gibt es, um einen Überblick über alle nachtdienstleistenden Mitarbeiter zu haben, auch wenn diese auf verschiedenen Stationen stammzugeeteilt sind.

Bisher musste für diesen Plan der Status monatlich manuell geändert werden.

Statustreppe

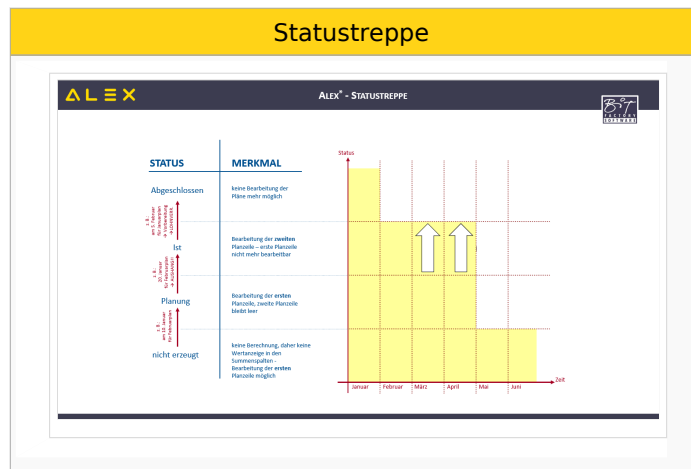
Die **Statustreppe** ist ein **Konzept** zur Beschreibung von Dienstplänen und der Istzeiterfassung im Zeitverlauf.

Die Funktionsweise von ALEX[®] bedingt (und garantiert), dass keine "späteren" Pläne einen "höheren Status" als "frühere" haben. So gibt die Statussituation im Diagramm X = Zeit und Y = Status immer das Bild einer Treppe.

Der **ideale zeitliche** Ablauf der Statustreppe sieht vor, dass:

- **zukünftige Dienstpläne** sich im Status "**Nicht erzeugt**" oder "**Planung**" befinden. Die Planungssituation in diesen Status ist noch frei zu ändern und daher noch (mit Ausnahme von Urlauben) unverbindlich. Bevor der Plan in den Status "Ist" gesetzt wird, darf es keine **ungeklärten Zustände** geben. Diese betreffen in rechtlicher Hinsicht in "Planung" besonders das Arbeitszeitgesetz.
- **vor Eintreten des ersten Tages des Dienstplans** in den Status "**Ist**" gewechselt wird. Jetzt ist die Diensterteilung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer fixiert. Zukünftige Änderungen bedingen gegenseitige Absprache. In diesem Status ändert sich die Dienstsituation durch die **Zeiterfassung** laufend. Unerwartete Ausfälle, besonders durch Krankenstand, sind eventuell nachzubersetzen. **Nach Ablauf des letzten Tages des Plans**, ist auf den Status "Abgeschlossen" zu wechseln. Dies ist wiederum nur möglich, wenn es keinen **ungeklärten Zustand** gibt. Im "Ist" betreffen sie typisch **Überstunden**.
- im Status "**Abgeschlossen**" ist **keine nachträgliche Änderung** der Planungssituation möglich. Die Informationen für die Lohnverrechnung sind fixiert und können "Lohnverrechnungsschnittstelle|Übergeleitet" werden.

In der Praxis ist dieser ideale Ablauf nicht immer einzuhalten, z. B. wenn Eingabefehler passiert sind. In diesen Fällen kann von berechtigtem Personal der Status zurückgesetzt werden. Die Konsistenz der Statustreppe wird dabei eingehalten, dadurch kann diese Funktion einen längeren Zeitraum betreffen. Als weitere Funktion steht zusätzlich "**Im 'Status Planung' arbeiten**" zur Verfügung.



Inhaltsverzeichnis

1 Statuseigenschaften	12
1.1 Nicht erzeugt	12
1.2 Planung	12
1.3 Ist	12
1.4 Abgeschlossen	12
1.5 Versiegelt	13
2 Organisatorische Gewährleistung des richtigen Status zu jedem Zeitpunkt	13
2.1 Manuell	13
2.1.1 Beweggründe für den Wechsel in den Status "Planung"?	13
2.1.2 Beweggründe für den Wechsel in den Status "Ist"?	13
2.1.3 Beweggründe für den Wechsel in den Status "Abgeschlossen"?	13
2.2 Automatisch	13
3 Links	13

Statureigenschaften

Nicht erzeugt

- Status existiert aus Performancegründen
- Pläne werden nicht laufend durchgerechnet, Summen sind eventuell nicht korrekt
- Ansprüche (z.B. Urlaub) werden IMMER korrekt berechnet
 - Urlaubsplanung kann bereits in diesem Status gemacht werden
- auch Dienste können in diesem Status normal eingetragen werden

Planung

- im Dienstplan wird die 1. Zeile beim Mitarbeiter befüllt
- AZG-Einstellungen werden geprüft
 - bei Verletzung: schwerer Fehler

Beispiel für einen schweren Fehler in der Planung																
Dezember 2022		Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
Haus zum Glück		30	D	e	z	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14
Planung																
Auer	Andreas	D	D	D			D	D	D	V10	D	V10		D	D	D
Berger		Auer Andreas, 0 Woche 49 von 05.12.2022 bis 11.12.2022 So 11.12.2022 Sonntag(Österreich) AZG Grenzwert "Mindestruhezeit je Woche: Ruhestunden" von 36,00 nicht eingehalten: 28,00 ***** Schwerer Fehler *****														
Dachs																
Eder																
Förster	Fal															
Gruber																
Bei Mitarbeiter Auer wurde die Wochenruheregelung verletzt.																
Die Planung muss korrigiert werden, denn so kann der Status nicht auf "Ist" gestellt werden.																

Ist

- Statuswechsel nur möglich, wenn keine schweren Fehler in der Planung vorhanden
- im Dienstplan wird die 2. Zeile beim Mitarbeiter befüllt
- Einträge der Planung (1. Zeile) werden automatisch übernommen
- Planzeile kann nicht mehr bearbeitet werden
- Erfassung kurzfristiger Änderungen zur Planung
- Erfassung tatsächlicher Arbeitszeiten / Abwesenheiten
- AZG-Einstellungen werden geprüft
 - bei Verletzung: Warnung

Abgeschlossen

- abgerechnete Pläne
 - Lohnüberleitung nur für abgeschlossene Pläne möglich
- keine Änderungen mehr möglich
- Statuswechsel zurück ins Ist nur durch berechtigten User möglich

Versiegelt

- Pläne vor dem Stichtag der Datenübernahme, falls Version 6.5 verwendet wurde

Organisatorische Gewährleistung des richtigen Status zu jedem Zeitpunkt

Manuell

Die manuelle Verwaltung des Dienstplanstatus bedingt

- freie Dienstenteilung
- Verantwortlichen über die Einteilung der Dienste, Überstundenentgeltverrechnung und Einhaltung der arbeitszeitgesetzlichen Vorschriften
- Verantwortlichen für die Vorbereitung des Planes für die Lohnverrechnung
- Lohnarten werden von der Lohnverrechnung abgeholt

Ist dieses Ineinandergreifen von Verantwortungen gegeben, regelt sich der Status des Planes im Zeitverlauf selbst:

Beweggründe für den Wechsel in den Status "Planung"?

Weil der Plan später in Status Ist gesetzt werden muss, und dazu keine [ungeklärten Zustände](#) existieren dürfen. Im Status Planung werden ungeklärte Zustände angezeigt, was die Dienstenteilung erleichtert. Das führt dazu, dass der Plan im Status Planung geschrieben wird.

Beweggründe für den Wechsel in den Status "Ist"?

Die Mitarbeiter müssen rechtzeitig über die Dienstenteilung informiert werden. Dieses Fixieren der Planung erfolgt durch wechseln in den Status Ist. ("Zweite Zeile").

Beweggründe für den Wechsel in den Status "Abgeschlossen"?

Der Plan muss für die Lohnverrechnung fertig gemacht werden. Diese kann ihrer Daten aber nur abrufen, wenn der Status "Abgeschlossen" ist. Die Lohnverrechnung wird daher bei etwaig säumigen Verantwortlichen für die Vorbereitung des Planes für die Lohnverrechnung urgieren.

Automatisch

Bei regelmäßigen Diensten sind die oben beschriebenen Verantwortungen organisatorisch oft nicht gegeben.

Die Unterscheidung in erste und zweite Dienstplanzeile ist aus Anwendersicht nicht nötig.

Für die Anwendung in dieser Organisationform ist das [automatische Wechseln in den Status Ist](#) angebracht.

Technisch ist das auch das [automatische Wechseln in den Status Abgeschlossen möglich](#). Da aber dieser Wechsel nur möglich ist, wenn der Plan keine [ungeklärten Zustände](#) hat.

Solange es in ALEX® keine Möglichkeit gibt, diese ungeklärten Zustände automatisch aufzulösen (ev. möglich: Abschlussbuchungen, automatische Stempel-Korrektur), ist diese Automatik nur in Sonderfällen praktikabel.

Solange muss es auf alle Fälle eine verantwortliche Person für die nötigen Vorbereitungsarbeiten für die Lohnverrechnung und den Abschluss des Plans geben.

Wenn die Übergabe in die Lohnverrechnung händisch erfolgt, wird eventuell auf den Abschluss vergessen obwohl die ungeklärten Zustände aufgelöst sind.

Hier kann der automatische Statuswechsel auf Abgeschlossen helfen, damit die Rechenzeit für die folgenden Pläne nicht wächst.

Links

[Im "Status Planung" arbeiten](#)

[Wochenplanung](#)

Wochenplanung

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines	16
2 Parametrierung	16
3 Dienstplan	16
3.1 Dienstplan-Suche	16
3.2 Dienstplan Anzeige	17
4 Statuswechsel	18
5 Lohnüberleitung	18
6 Interne Infos	18

Allgemeines

Bei der Planungseinheit kann zwischen einem Planungsintervall in Monaten und in Wochen gewählt werden.

Dieses Planintervall wirkt sich nur auf den Statuswechsel aus und hat nichts mit der Abrechnung (DRZ) zu tun!

Es muss die Entscheidung getroffen werden, ob der Statuswechsel immer für ein ganzes Monat oder nur für eine Woche gemacht werden soll.

Dies hängt davon ab, ob für einen ganzen Monat geplant wird oder eher kurzfristig und wochenweise ein Dienstplan erstellt wird.

Parametrierung

In den Stammdaten der Planungseinheit gibt es den Parameter „Status Intervallart“ mit den Auswahlmöglichkeiten

- Monat
- Woche

Wird Monat eingestellt, so muss als Startdatum der Planungseinheit der 1. des gewünschten Monats hinterlegt werden.

Stellt man allerdings Woche ein, so muss das Startdatum ein Montag sein!

Stammdaten Planungseinheit			
Monatsplanung			
Planungseinheit: Station 1		Suchen	
Allgemein Soll Abrechnung Abschlussbuchungen		Status Intervallart Monat Startdatum 01.03.2022 12 Enddatum 31.12.2099 12	
		Planungseinheit Allg Abrec Abschlussbuch	

Dienstplan

Dienstplan-Suche

In der Dienstplan-Suche wird beim von-Datum der Montag der aktuellen Woche vorbefüllt.

Die Voraussetzung dafür ist, dass es im System ausschließlich Planungseinheiten mit Intervall „Woche“ gibt.

Sobald eine Planungseinheit mit Intervall „Monat“ vorhanden ist, wird wie gewohnt der Monatserste vorbefüllt.

Dienstplan-Suche am Donnerstag, 7.7. geöffnet	
Monatsplanung	Wochenplanung
Dienstplan für Statusübersicht Ansicht STATUS, Plan, Überleitung von 01.07.2022 12	Dienstplan für Statusübersicht Ansicht STATUS, Plan, Überleitung von 04.07.2022 12

Für eine übersichtliche Darstellung, welche Woche bzw. welcher Monat sich in welchem Status befindet, ist die Dienstplan von/bis Suche geeignet:

Dienstplan von/bis Suche	
Monatsplanung	Wochenplanung
Dienstplan für Plan von/bis	Dienstplan für Plan von/bis
Ansicht STATUS, Periode, Überleitung	Ansicht STATUS, Periode, Überleitung
Plan Station 1	Plan Station 1
von 01.05.2022	von 20.06.2022
bis 31.12.2022	bis 31.12.2022
Periode ▲	Periode ▲
☐ Status: Abgeschlossen 2022- 5 Mai	☐ Status: Abgeschlossen 2022.25 (20.-26.6.)
☐ Status: Ist 2022- 6 Juni	☐ Status: Ist 2022.26 (27.6.-3.7.)
☐ Status: Planung 2022- 7 Juli	☐ Status: Planung 2022.27 (4.-10.7.)
☐ Status: nicht erzeugt 2022- 8 August	☐ Status: nicht erzeugt 2022.28 (11.-17.7.)
2022- 9 September	2022.29 (18.-24.7.)

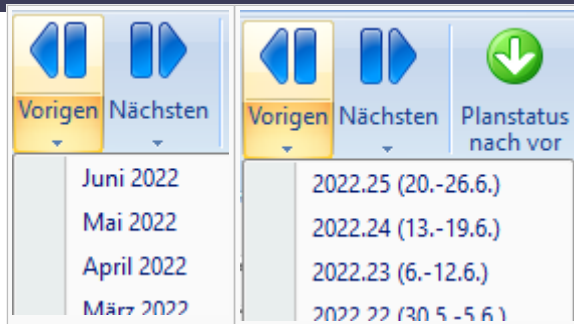
Dienstplan Anzeige

Am Dienstplan wird bei Planintervall Monat der geöffnete Kalendermonat und bei Woche die Kalenderwoche und das entsprechende Datum angezeigt:

Anzeige im Dienstplan	
Monatsplanung	Wochenplanung
Juli 2022, Ist, Station 1	2022.26 (27.6.-3.7.), Ist, Station 1
Juli 2022 Station 1 Ist	2022.26 (27.6.-3.7.) Station 1 Ist

Auch bei den Funktionen „Vorigen/Nächsten“ zum Öffnen eines Dienstplans gibt es Unterschiede zwischen der Monats- und Wochenplanung:

Vorigen/Nächsten öffnen im Dienstplan	
Monatsplanung	Wochenplanung



Statuswechsel

Der Statuswechsel erfolgt wie gewohnt mit den beiden Buttons "Planstatus nach vor" und "Planstatus zurück".

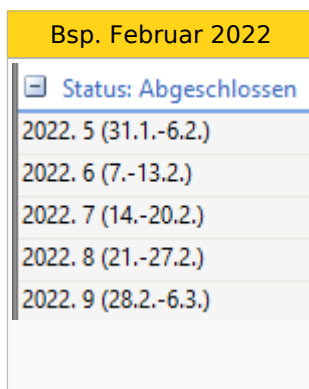
Beim Planintervall Monat erfolgt der Statuswechsel für das ganze Monat und beim Planintervall Woche für die jeweilige Woche.

Lohnüberleitung

Wird ein Lohnartenfile erzeugt, so muss üblicherweise der abzurechnende Monat abgeschlossen werden.

Bei einer Wochenplanung werden die entstandenen Lohnarten ebenso für einen ganzen Kalendermonat übergeleitet.

Dafür ist es erforderlich, dass alle Wochen abgeschlossen wurden, welche das abzurechnende Monat enthalten.



Es muss die Kalenderwoche mit dem 28. Februar abgeschlossen werden, damit der Lohnartenexport funktioniert.

Interne Infos

Interne Informationen zur Wochenplanung gibt es [hier](#).